

Nachtschattengewächse (Solanaceae)

Solanum bedeutet etwa Schlaf, Tod, Bewusstseinsveränderung, Gewalt; Nachtschaden = Alptraum hochgiftig, haben zu tun mit Hexen, Magie, Rausch, Delirium, Zaubertrank, Geheimnis, Verführung
Im Mittelalter vergrößerten sich Frauen die Pupillen mit Atropin, und bekamen Neigung zu lügen.

Themen der Nachtschattengewächse (die da sein müssen, um an eine Solanacee zu denken):

1. Violence (Heftigkeit oder Gewalttätigkeit)

Probleme werden versucht auf gewalttätige Weise zu lösen, was nicht funktioniert (-> dissozial)

2. Suddenness (Plötzlichkeit)

Umschlagen in einen heftigen Zustand auf wenig oder gar keinen Auslöser

=> kein Vertrauen in die Gesellschaft, was immer ich tue, ich kriege plötzlich solche Emotionen
muss immer auf der Hut sein, was jetzt wieder kommt

also **keine** Solanaceen bei sich langsam anbahnenden Beschwerden oder die er schon ahnt

3. Darkness (Angst vor Dunkelheit)

denn da kann man seine Sinne nicht einsetzen, um die Umgebung zu kontrollieren,
außerdem sind da unheimliche Instanzen besonders aktiv

4. Congestion (Fülle)

das kann alles mögliche sein, starker Blutstau, Entzündung, Durchfall usw.

5. Persecution (Bedrohungsgefühl)

nicht nur durch reale Dinge, sondern auch dunkle Mächte; kein Urvertrauen in die Umgebung

6. Water (Wasser entweder faszinierend oder bedrohlich)

immer Angst vor dem Schwimmen, wenn Grund unsichtbar, dunkel, unerforscht; Haie faszinieren

7. Photophobia (Reagieren auf Discoflimmern, Comicsequenzen; auch für Hitzschlag geeignet)

8. Jealousy (Eifersucht), soweit sie Solanin enthalten

Oft Traumen, Psychotraumen, Unfälle, Trennung von den Eltern, plötzliche Isolation, Waisenhaus, Notsectio, gewalttätige Eltern, Bürgerkriegskinder, unglaubliche Bilder prägen sich da in die kindliche Seele ein und werden bei geringstem Anlass schnell reaktiviert.

Das unheimliche ist angstbesetzt, auch wenn es faszinierend ist, ein solches Kind sagt z.B. "ich habe einen Freund, das ist der Geist" oder ein Zauberer. Also etwas übermächtiges, mit dem es sich zur Wehr zu setzen hofft, das kann bei so einem Kind also nicht etwa ein kleines Eichhörnchen sein. oft auch autoaggressiv, beißen sich (wie Tarantula). Alle Solanaceen haben *Zähneknirschen nachts*. Solanaceen können nie etwas als schön empfinden.

Solanaceen passen nicht für die Hamas oder Taliban, das ist eher Mercurius oder Causticum, weil die Gewalt geplant ist und zu moralischem Zweck. Bei Solanaceen ist es blind, unkontrolliert und unbeeinflussbar. Die Mittelgabe muss bei Solanaceen wie eine Bombe einschlagen, damit es passen kann.

Nachtschattengewächse in der Homöopathie:

Belladonna (Tollkirsche)
Stramonium datura (Stechapfel)
Hyoscyamus (Bilsenkraut)
Mandragora (Alraune)
Capsicum annuum (Paprika)
Dulcamara (Bittersüß)
Lycopersicum esculentum (Tomate)
Solanum melongena (Aubergine)
Solanum nigrum (schwarzer Nachtschatten)
Solanum tuberosum (Kartoffel)
Solanum tuberosum aegrotans (Schimmel an der Kartoffel)
Tabacum nicotianum (Tabak)

Wenn Sie obige Aspekte in ihrem Fall haben, und die bekannten Nachtschattengewächse (Belladonna, Stramonium, Hyoscyamus) geben nur Teilerfolge, dann gehen sie nicht weg, sondern suchen sie eine "kleine", wenig beschriebene Solanacee. Obige Themen haben alle Solanaceen, auch wenn kleine Mittel nicht in jeder Rubrik stehen. Hyoscyamus hat immer einen sexuellen Touch, Stramonium die Gewalttätigkeit.

Solanum tuberosum: gräbt sich als Kind unwahrscheinlich gern ein; eher impertinent und logorrhöisch als assozial; oft Sonderlinge mit schwieriger sozialer Integration; Neigung zu Tics (wie Mygale, Cicuta); sehr kitschig (gilt vielleicht auch für andere Solanaceen; Medorrhinum)

Solanum tuberosum aegrotans: Die Solanacee, die sich am meisten mit Hexen, Ufos und Kannibalismus beschäftigt (Roman: *Überleben*), starke Affinität zum Vollmond, Kinder sehen Gestalten im Mond oder in den Wolken; psychische Aktivitäten wie Stramonium, das geht in seiner Gewalttätigkeit bis an die Grenze, dieses geht darüber hinaus. "Und wenn ich vor die Hunde gehe, möglichst viele will ich mitreißen." Keine Hemmungen, keine Grenzen. Dr. Hör fügte dem Symptomkatalog Einnässen bei psychischen Belastungsfaktoren hinzu und beobachtete ferner läppisches, clowneskes Verhalten in kompensierten Situationen.

Capsicum: adipös, schwabbelig, faul, falsche Plethora (schnell rot und tachykardie; bei Ferrum echte Plethora), die Kinder kriegen dann oft Calcarea-Salze, aber alles verläuft ätzend und brennend, das hat Calcarea nicht; Capsicum mag sich nicht bewegen, weil es ihm im status quo relativ gut geht, Kindheit wird verklärt, Heimweh im Sinne von die Kindheit nicht gehen lassen, wenig Selbstbewusstsein, lassen die Hand der Mutter nicht los, beziehen alles aus der Umgebung auf sich (z.B. jemand lacht), langsam, retardiert, abgestumpft, unerreichbar, unstimulierbar; alle Absonderungen ätzen (wie Cantharis, aber das ist hochehregt); Beschwerden, die nicht besser noch schlechter werden sondern stur bleiben und an Ort und Stelle Komplikationen ausbilden; bei aller Behäbigkeit muss aber das Jähe der Solanaceen irgendwo vertreten sein
Das Symptom *Atem kommt heiß aus dem Mund* hat man selten, ist eher symbolisch zu verstehen

Dulcamara: Immer schwere tiefgreifende Störungen bei banaler Entzündung; Eifersucht im Sinne von Besitzergreifung (wie bei Schlangengift), kümmern sich um alle, aber mischen sich auch in alles ein, limitieren die Freiheit anderer, weil sie etwas nicht hergeben können, sie versuchen wohl ihr fehlendes Urvertrauen zu entwickeln (wie Chelidonium, hier Leber und Galle)
Rheuma, Cystitiden, Haut, Symptomverschiebungen zwischen inneren Organen und Haut
extreme Empfindlichkeit gegenüber schnellem Temperaturwechsel oder Trockenheit und Nässe -> Beschwerden v.a. auf der Schleimhaut (z.B. Polynose im Herbst)
Dulcamara hat *immer* rote Lidränder bei banaler Entzündung (z.B. Conjunctivitis)

Durchfall durch heißes/kaltes Essen/Wetter (besonders im Herbst, weil da Wechsel am stärksten) positiver Dermographismus (wie Phosphor); Kälteurticaria (wie Rhus tox.), Herpes (Natrium mureaticum hat auch Herpes schon durch Trinken aus fremdem Glas und Herpes genitalis, hier ist es eine Abgrenzungsreaktion); Paralyse durch Erkältung (z.B. Facialislähmung), Wechselwirkungen zwischen verschiedenen Beschwerden, Verschiebungen und Unterdrückungen (z.B. Herpes, das nach Aciclovir zu Gesichtslähmung führt)

Solanum nigrum: klimakterische Hitzewallungen mit Schwindel und Augensymptomen. Hauptsymptom: Illusion, dass im Gesichtsfeld sich etwas dreht oder etwas ringartiges im Gesichtsfeld ist (z.B. bei M. menière) in Kombination mit allgemeinen Solanaceensymptomen. Migräne mit Hitzewallungen, Glaucom, Migräne mit Augensymptomen, Wortfindungsstörungen, Stammeln, Stottern, Meningitis mit Lähmung (nur wenn im Vorstadium der Lähmung etwas von den allgemeinen Solanaceensymptomen !)

Mandragora: Mixtur aus allen bösen Aspekten der Solanaceen, nur mit viel Neuroleptika niederzuhalten.

Lycopersicum: Rheuma, das sehr schnell als Schulter-Arm-Syndrom eintritt. Kommt in die Praxis und will mit großer Heftigkeit plötzlich alles und das Personal kuscheln, weil man merkt, hier ist jemand psychisch alteriert und durchsetzungsfähig (Actaea spicata oder Cimicifuga nimmt man dabei nicht so ernst)

Tabacum: Seekrankheit mit so dramatischem klinischem Bild, dass man denkt, der stirbt einem schnell unter der Hand weg, sieht aus wie der Tod, wünscht sich den Tod als Erlösung kein Puls zu finden, weil Kreislauf so zentralisiert, eiskalt, aber Abwehrbewegung, wenn man ihn zudeckt (wie Camphora, Veratrum). Kann im akuten Zustand die Augen nicht öffnen.

Fall: Solanum tuberosum

9jähriger Bub, Diagnose: ADHS, Tourette-Syndrom; rechtsseitige Otitiden
Riesengeräusch im Wartezimmer, laute Unterhaltung, als wäre eine ganze Schulklasse drinnen schießt schnurstracks an Arzt vorbei ins Sprechzimmer und begutachtet sofort die Steinsammlung und baut daraus bizarre, nichtgegenständliche Gebilde, indem er die Statik meisterhaft nutzt dann erzählt er ungeordnet alles mögliche so schnell, dass die Artikulation nicht mitkommt der Arzt existiert für ihn gar nicht; die Mutter schaut vorwurfsvoll, als wäre der Arzt schuld er sammelt daheim alles, v.a. Muscheln, Edelsteine und was das Licht eigenartig reflektiert unheimlich wissbegierig, es gibt nichts, was er nicht wissen will, unzählige Bücher, Chemiekästen grimmassiert, bewegt beim Lesen die Lippen und versucht, das Gelesene mimisch wiederzuspiegeln macht in der Schule stets nur seinen Privatunterricht mit Büchern, reagiert auf keine Strafe will die größeren Kinder lehren, nur einer hört ihm zu, das ist sein Freund, sie reden über Killerbienen, Mörderwespen und bunte Fische; Er nimmt seine Umgebung nie wahr, wenn sie uninteressant oder gar limitierend ist, hört nie, was man ihm sagt, egal was versucht man ihn zu zwingen, tobt er und entwickelt unglaubliche Kräfte, nicht zu beeinflussen bewegt sich fast die ganze Nacht, baut sich Höhlen, wo immer es geht (Decken, Schachteln, Sofa) erträgt spannende Situationen nicht, beißt dann irgendwo hinein, muss alles anfassen Dunkelangst; träumt oft, von der Galerie zu fallen, dauert ewig, erwacht vor dem Aufschlag Drillingskind, 4 W. zu früh, Normalgeburt; Bruder ist auch unruhig, die Schwester völlig normal Mutter ließ Ritalin weg, weil bei Überdosis körperl. Unruhe eintrat, die noch schlimmer war

Fall: Solanum tuberosum aegrotans

10jähriger Bub (Schwester 2 Jahre alt)

Vater Diabetiker, lässt sich nicht behandeln, ist sehr aggressiv

Mutter kompensiert mit Süßigkeiten essen und ist bald 2 Zentner schwer

Als sich die Mutter mit den Kindern vom Mann trennt, bekommt der Bub eine Psychose, er schreit:

"Du lässt mich allein", "Alle anderen haben eine Mutter, ich hab keine Mutter", er will den Vater

haben (obwohl der sich nicht kümmert), benutzt Fäkalsprache, flippt aus wenn man ihn anspricht

will Hausaufgaben möglichst gut machen, tobt, wenn er etwas austreichen muss

Dunkelangst, Träume von Hexen und Aliens, Einnässen seit je her

Fall: Capsicum

14jähriges Mädchen mit akutem, ätzendem Fließschnupfen, alles ist wund (Nase, Rachen, Augen),

Brennen im Hals, berstendes Kopfweh, adipös, beim Husten Hitzegefühl außen am Hals (laut

Repertorium innen am Hals; wenn bei Schlangemitteln drinsteht Otitis linksseitig, muss sie auch

nicht linksseitig sein, aber einseitig, das ist wichtig)

Fall: Dulcamara

5jähriges Mädchen entwickelte Warzen an den Fingern und wurde bei normalen Belastungen

äußerst gereizt. Wenn Hausaufgaben nicht gleich funktionieren, schreit sie und zerreißt das Blatt

(die Mutter vermutet eine Wettkampfsituation mit einer Freundin). Plötzliche, kurze Anfälle von

Bauchschmerzen ("Das beißt und zwickt wie ein Vampir"), bei jeder Erkältung rote Lidränder;

Einnässen

Cubeba (kein Nachtschattengewächs): Extremes Verlangen nach Pepperoni, obwohl er furchtbare Durchfälle davon bekam.

Die üblichen Belladonna-Verschreibungen bei Fieber sind wohl fast immer Unterdrückungen.

Irgendwie hat sich das in der Homöopathie so eingespielt, dass man Belladonna bei Fieber gibt,

dabei wären andere Mittel genauso geeignet. Habe auch schon am Telefon Belladonna bei Fieber

verordnet, wenn ich gar keine Zeit hatte. Ist es kein Belladonna-Fieber, kommt es schon wieder.